

Heimische Künstler öffnen ihre Ateliers

Am Wochenende, 30. und 31. August, lassen sie im Leinebergland interessierte Gäste in ihre Werkstätten

Kreis Hildesheim/Alfeld. Die Tage der offenen Ateliers gehen in ihre vierte Runde: 80 Künstler öffnen an 67 Ausstellungsorten an zwei Wochenenden zwischen Mehrum und Bad Gandersheim die Türen ihrer Ateliers und Werkstätten: Am 23. und 24. August in der Region Nord; am 30. und 31. August in der Region Süd. Jeweils von 10 bis 18 Uhr lassen sich die Künstler bei ihrer Arbeit über die Schulter blicken.

Alle drei Jahre organisiert das Netzwerk Kultur & Heimat Hildesheimer Land das Kunstereignis, das jeweils 3000 bis 5000 Besucher angezogen hat.

Im Unterschied zu den letzten Tagen der offenen Ateliers im Sommer 2011 gibt es einige Neuerungen. Besonders auffällig: Es sind diesmal weniger Künstler beteiligt – damals gab es rund 100 Teilnehmende. Mehr Klasse statt Masse lautet diesmal die Devise.

Der offizielle Auftakt für die Atelierstage erfolgt morgen, Sonnabend, um 10.30 Uhr im Atelier Krehla an der Moritzstraße 9 in Hildesheim durch Landrat Reiner Wegner.

Aus dem Leinebergland (Region Süd) sind am Wochenende, 30. und 31. August, folgende Künstler mit dabei:



► **Otto Almstadt, Dorfstraße/ Ecke Bachstraße, Wallenstedt.** Neben früheren Skulpturen aus Stein und Gusseisen zeigt Otto Almstadt seine neuen farbigen Objekte aus Pappe. Seine Arbeiten sind künstlerische Untersuchungen unserer Umwelt, Reflexionen über die Beziehung zwischen Mensch, Natur und Technik.

► **Detlef Bartels, Rüdiger Brede, Anke Hoge, Atelier am Park, Osterbrink 2, Gronau.** Bartels stellt gewohnte Ansichten und Sichtweisen in Frage und nutzt die künstlerischen Mittel, um verbal nicht darstellbare Ideen zu verwirklichen. Der Betrachter sollte sich auf die Berührung mit offensichtlich Bekanntem und doch neue visuelle Erkenntnisse einstellen. Brede lässt sich von vielen Materialien inspirieren und zwingt sie in Form und Gestalt. Hoge literarische Liebe gehört dem Krimi und der Lyrik. Lyrische Texte ergründen ist sehr spannend. Je nach Tagesform und seelischer Verfassung ergibt derselbe Inhalt einen völlig anderen Sinn. Am Sonntagabend, 30. August, gibt es um 14 Uhr einen Lyrik-Workshop mit Anke Hoge.

► **Robert Günzel – Atelier in der Wassermühle, Burganger 9, Wispenstein.** Die ehemalige Wassermühle Wispensteins, ein sehr früher Industriebau, bietet

Am 30. und 31. August öffnen Künstler im Leinebergland die Türen ihrer Ateliers. Dazu gehört auch der Arbeitsbereich der Gartenplanerin Wiltrud Krämer. Rechts ist ihre dreiteilige Arbeit „Holzrinden“ zu sehen.

dem Künstler Robert Günzel viel Raum voller Atmosphäre, um seine Skulpturen, seine Malerei und seine Stadtraumkunst zu entwickeln und zu präsentieren.

► **Jutta Röwekamp und Walter Häbler, Kaiser-Wilhelm-Straße 11, Alfeld.** Die Arbeiten von Jutta Röwekamp entstehen in einem langsamen Prozess, der sich auch über Jahre hinziehen kann.

Dabei wird Zeichnung mit Malerei und Collage kombiniert. Die kleinformatigen Blätter (oft 30 x 60 Zentimeter) stehen für sich oder werden zu Bilderserien zusammengefasst. Sammeln und ordnen – Fotosequenzen und Malerei: Walter Häblers Foto-

daneben entstehenden malerischen Arbeiten beziehen sich auf diese Foto-Arbeiten oder verwenden das gleiche Ausgangsmaterial.

► **Regina Hein, Yorkstraße 5, Alfeld.** Regina Hein ist Dozentin für Aquarell- und Acrylmalerei an der Volkshochschule (VHS) Hildesheim. Die Malerei ist für sie das Medium, ihre Kreativität und Phantasien in Bilder umzusetzen. Ihre Werke entsprechen ihrem Wesen. Sie strahlen eine große Kraft und Lebensfreude aus. Regina Hein wird Aquarellmalerei vorführen.

► **Beata Hofmeister, Otfried Paul – Atelier Hofmeister & Paul, Lerchenweg 30, Alfeld.** Das Künstlerpaar beschäftigt sich mit dem Thema Konsum um seiner selbst willen als Ersatz für Lebensinhalte. Das Paar setzt sich mit dem Genuss im Überfluss

und Überreizung der Sinne durch Industrie und Medien auseinander. Otfried Paul führt künstlerisches Schweißen vor und die Entstehung einer Skulptur. Beata Hofmeister wird das Malen mit wasserlöslichen Ölfarben, Aquarellmalerei und Spachteltechnik in der Acrylmalerei vorführen.

► **Wiltrud Krämer, Atelier Raabe 21, Raabestraße 21, Grönneplan.** Aus ihren Erfahrungen mit dem Schreiben beziehungsweise der Schrift baut die auch gelernte Schriftsetzerin ihre Bildräume auf. In diesem weiten Arbeitsfeld arbeitet sie analog wie digital auf der Suche nach der für sie gültigen Stimmigkeit des Bildes in sich und in Beziehung zu ihren Ausgangsvorstellungen.

► **Leo Krystofiak, Leos Atelier, Königsberger Straße 19, Elze.** Der Allroundkünstler Leo Krystofiak gestaltet gern Großformatiges in verschiedensten Techniken. Von naturalistischen Landschaftsbildern und Blumenmotiven über expressionistische wie abstrakte Werke bis hin zu Collagen und Skulpturen. In seinem Atelier gibt es die verschiedensten Stilrichtungen der Kunst zu bewundern. Leo Krystofiak bietet einen Workshop zu Acrylmalerei an.

► **Kulturherberge Wernershöhe, Wernershöhe 2, Wisbergsholz.** Die Kulturherberge präsentiert erstmalig auch im historischen Gebäudekomplex Wernershöhe 1 (dem ehemaligen Vorwerk der Grafschaft von Wisbergsholz) verschiedene Ausstellungen befreundeter Künstler.

Gezeigt werden unter anderem fotografische Impressionen von der aus dem Iran geflüchteten Fotografin Bahareh Koshiravan, Panoramafotografien von PfeifferArt, Action-Portraits und Verspiegelungen von Steven Solbrig. Acrylgemälde von Annette Nürnberger (Landschaftsexpressionen von der Nordsee bis nach Tibet) und Thorsten Machens (Die Liebe im postnuklearen Zeitalter) sowie in der schönen Natur der mythologisch angehauchte Skulpturenpfad von Johannes Frommer und Jörg Lange. Es werden Malerieteilworkshops angeboten.

► **Vera Neelen, Am Hanlah 37, Elze.** Die diplomierte Textil-Designerin Vera Neelen zeigt Malerei und Textiles: expressionistische Arbeiten mit Spachtel, Acryl in farbenfroher Gestaltung auf Leinwand und Papier. Gewebe in uralter Leinwandtechnik, reduziert und raffiniert. Textile Phantasien in Seide inspiriert von afrikanischen Masken.

► **Luise Pritzer, Löwentorstraße 28, Elze.** Die ausgebildete Modedesignerin experimentiert mit Aquarellfarbe und Tusche. Der gelenkte Zufall wird zum künstlerischen Ausdruck. Die Motivwahl reicht von abstrakt bis gegenständlich. Malen ist Lebensfreude. Das Fließende an Aquarell und Tusche inspiriert zu Spontanität und Ideenreichtum. Luise Pritzer führt Aquarellmalerei vor.

► **Konrad Spichal, Atelier Eulenhaus, Schulgasse 2, Alfeld.** Konrad Spichal bereitet Stammholz aus dem Wald für seine eigentliche Arbeit vor. Seine Kunstwerke entstehen durch das Behauen mit dem Klüpfel und verschiedenen Stechbeiteln. Die Objekte aus Holz werden mit Öl- oder Acrylfarbe bemalt. Spichal führt Musik auf selbstgebauten Digeridoos und Trommeln zu Mantras vor, täglich jeweils 17.30 Uhr.